

Was gibt Halt?

REFORMATION NEU FEIERN

Psalm 46

Gott ist für uns eine starke Zuflucht.
In höchster Not steht er uns bei.
Darum fürchten wir uns nicht,
wenn die Fundamente der Erde schwanken
und die Berge mitten im Meer wanken.
Sollen die Wellen doch toben und schäumen
und die Berge vor seiner Majestät beben!

Frisches Wasser strömt durch die Kanäle
zur Freude der Menschen in Gottes Stadt.
Dort hat der Höchste seine heilige Wohnung.
Gott ist in ihrer Mitte, darum wird sie nicht wanken.
Gott wird ihr helfen, wenn der Morgen anbricht!

Völker toben, Königreiche wanken!
Lässt Gott seine Donnerstimme erschallen,
schwanken sogar die Fundamente der Erde:
Der HERR der himmlischen Heere ist mit uns.
Der Gott Jakobs ist für uns eine feste Burg.

Kommt und schaut die Taten des HERRN!
Er versetzt die Erde in Furcht und Schrecken.
Auf der ganzen Welt macht er den Kriegen ein Ende.
Den Bogen zerbricht er, den Speer zerschlägt er
und Streitwagen verbrennt er mit Feuer.

Hört auf zu kämpfen und erkennt: Ich bin Gott!
Ich stehe über den Völkern, ich stehe über der Welt.

Der HERR der himmlischen Heere ist mit uns.
Der Gott Jakobs ist für uns eine feste Burg.

Halt brauche ich. Halt möchte ich. Nach Halt sehne ich mich.
Und ich lese Psalm 46: „Gott ist für uns eine starke Zuflucht.“
Ist Gott für mich eine starke Zuflucht?
Mir ist das zu wolkig - zu abstrakt.
Ich weiß: Im Alltag brauch' ich's viel konkreter - kleiner - erfahrbarer.
Da geben mir gewisse Routineabläufe Halt:
Aufstehen - Duschen - Frühstücken - dabei Radio und Zeitung... sowas.
Ein Bibelwort kann trösten, - starker Ostfriesentee am Morgen auch.
Was gibt Halt?
Wer gibt Halt?
Vertraute Menschen, um deren Wohlwollen ich nicht kämpfen muss.
Die da sind, täglich - oder im Abstand von Monaten - sogar Jahren, -
bei denen es aber - wenn man sich sieht - sofort wieder „klickt“, -
weil man sich kennt. Liebt.
Halt gibt das Land, in dem ich lebe:
die Ordnung, der Friede, die Sicherheit... (alles nicht perfekt, aber da!)
Einen (oft verführerischen) Halt geben Termine,
die Erfahrung, gebraucht zu werden, - gemocht zu werden.
Bücher geben mir Halt:
dass man entdeckt:
Leben kann auch ganz anders sein, -
verändert sich, - ist ohne Ende bunt.
Was gibt Halt?
Ist Gott „eine starke Zuflucht“?
Die Worte der Bibel geben mir Halt:
die Geschichten, - wie Jesus lebte und was er sagte.
Halt geben mir die vertrauten, überlieferten Texte:
„Unser Vater im Himmel...“ - „Der HERR segne dich...“
Halt gibt mir ein gefüllter Kühlschrank, ein Bankkonto mit Guthaben.
Halt gibt mir der Blick zum Himmel, -
vertraute Stimmen im Haus und auf der Straße, -
ausreichend Schlaf und sinnvolles Tun, -
Halt geben freundliche Gesichter und gute Nachrichten.
Und irgendwie gibt Halt auch die Entdeckung,
dass ich - je länger ich überlege - immer mehr Halt finde
- und dass die Welt nicht schlecht ist,
- die Welt, von Gott erschaffen, der „starken Zuflucht“:
„In höchster Not steht er uns bei. Darum fürchten wir uns nicht.“

Friedbert Schrader